

Jahresversammlung des Ausstellungs-Vereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-248307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

Einladung

an die Tit. Erziehungsdirektionen, Landes-
schulkommissionen, Vorsteher höherer
Schulanstalten.

Hochgeehrte Herren!

Da unsere Schulausstellung ein möglichst voll-
ständiges und richtiges Bild des schweizerischen
Schulwesens bieten möchte, erlauben wir uns, die
freundliche Bitte an Sie zu richten, Ihre Jahresber-
ichte und Schulprogramme uns gütigst zuzusenden.

Zum Voraus für Ihr Wohlwollen bestens dankend
und zu Gegendiensten bereit, zeichnet

Mit vollkommener Hochachtung

Bern, den 15. März 1880.

Namens der schweiz. perm. Schulausstellung:

E. Lüthi.

Jahresversammlung des Ausstellungs- Vereins.

Freitag den 30. Januar 1880.

Der Verein, welcher zur Unterstützung der Schul-
ausstellung gegründet wurde, versammelt sich jäh-
rlich wenigstens ein Mal zur Entgegennahme der
Jahresrechnung, Berichterstattung, Diskussion etc.
Diessmal waren circa 60 Mitglieder anwesend. Das
Präsidium führte Herr Direktor Kummer und Herr
Erziehungsdirektor Bizius beehrte die Versammlung
durch seine Teilnahme. Der Kassier, Herr Inspektor
Weingart, legte seine Rechnung ab. Die Einnahmen
des Vereins betragen Fr. 509. 50. Davon wurden
der Schulausstellung Fr. 300 übermittlelt, Fr. 148. 50
für Druk- und Insertionskosten etc. ausgegeben,
so dass ein Aktivsaldo von Fr. 61 bleibt. Die Rechnung
wurde von den Rechnungspassatoren, Hrn. Benteli,
Kantonsschullehrer, und Hrn. Wenger, Lehrer im

Sulgenbach, als richtig erfunden und vom Vereine
genehmigt.

Herr Grossrat Studer, Präsident der Direktion,
berichtete über die finanzielle Lage der Ausstellung.
Es betragen die

Einnahmen:

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Vom Verein	300.	—		
Von der Gemeinde Bern	250.	—		
Von der h. Regierung von Bern	500.	—		
Zinsen	9.	80		
Summa der Einnahmen			1059.	80

Ausgaben:

Büreaukosten	68.	45		
Porto, Transport	75.	99		
Drukkosten	85.	50		
Reiseauslagen	30.	15		
Heizung	78.	90		
Versicherung gegen Feuerschaden	9.	30		
Reparaturen	8.	70		
Einrichtungen, Anschaffungen	747.	25		
Abwart	90.	—		
Summa der Ausgaben			1194.	24

Das Defizit beträgt somit Fr. 134. 44. Da die
Lokalitäten in der alten Post lange nicht mehr
genügen, so entschloss sich die Direktion in der
Voraussicht auf die Bundessubvention und einen
grössern Vereinsbeitrag, das sehr zweckmässige Lokal
in der Kavallerie-Kaserne, welches von der bern.
Regierung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde,
zu restauriren und einzurichten. Auch habe die
Direktion, zur bessern Bewältigung der Geschäfte,
sich durch zwei Mitglieder, die Herren Schuppli und
Eschbacher, verstärkt, wogegen Hr. Wächli, unter-
stützt von Hrn. Erziehungsdirektor Bizius, sich auf
die Statuten berief, welche keine Bestimmungen
über Stellvertretung enthalten. Hr. Direktor Kummer
erklärte, die von der Direktion vorgenommene Ver-

stärkung sei als eine vorübergehende Massregel anzusehen, welche durch die vermehrten Geschäfte des Gründungsjahres hervorgerufen wurde, nun aber wieder aufgehoben werden müsse. Damit war dieser Zwischenfall erledigt.

Im Auftrage des Vereinscomité's und der Direktion erstattete der Verwalter Bericht über die Schulausstellung und ihre Entwicklung im Laufe des verflossenen Jahres¹⁾. Hier war auch allen Mitgliedern Gelegenheit geboten, ihre Ansichten auszusprechen und die Ausstellung der Kritik zu unterwerfen. Niemand ergriff das Wort. Darauf wurde auf Antrag der Herren Studer und Kummer einstimmig beschlossen, dem Verwalter für seine Tätigkeit den Dank des Vereins auszusprechen.

Alsdann hielt Herr Schuldirektor Schuppli über den Schultisch einen interessanten Vortrag, der in extenso in der heutigen Nummer dieses Blattes steht.

Schliesslich wies der Verwalter die Notwendigkeit nach, für die Ausstellung auch ein besonderes Blatt zu gründen und empfahl dasselbe den Anwesenden zum Abonnement. Herr Weingart wendete ein, man hätte sich mit dem Schulblatt vereinigen können, worauf der Verwalter entgegnete, das Berner Schulblatt sei ein Parteiblatt, habe auch ausserhalb des Kantons fast keine Verbreitung und damit sei der Ausstellung nicht gedient. Nach den Subscriptionen zu schliessen, welche während der Diskussion gemacht wurden, wird der diessjährige Beitrag des Vereins circa Fr. 600 betragen.

Monatsbericht.

Nachdem Ende Januar das geräumige und schöne Lokal in der Kavallerie-Kaserne bezogen worden, war das Hauptereigniss für die Schulausstellung die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift, was an der Aare und Limmat bedeutend „Herd“ aufgeworfen hat. Die russische perm. Schulausstellung in Petersburg, welche schon 1864 gegründet wurde, hatte lange vor der zürcherischen Ausstellung ihr eigenes Organ, warum sollten wir nicht auch mit verbesserten Waffen in's Feld ziehen? Da eine genügende Anzahl Abonnenten, namentlich fast alle Mitglieder des Ausstellungsvereins, den „Pionier“ günstig aufgenommen, so ist er gesichert und wird fortfahren, Schulfragen, die in seinen Bereich gehören, in objektiver Weise zu besprechen. Die Zuversicht, dass die Freunde der schweiz. Schulausstellung in Bern, uns auch bei dieser Neuerung unterstützen werden, wurde nicht getäuscht. Wir sprechen Allen, die uns

¹⁾ Dieser Bericht wird nächstens im „Pionier“ publizirt.

dabei treu zur Seite stehen, unsern besten Dank aus. Um Portoauslagen womöglich zu ersparen, kann der Abonnementsbetrag von 1 Fr. Dienstag und Samstag Nachmittag, beim Besuche der Ausstellung, bezahlt werden; sonst wird mit Nr. 3, Mitte April, die Nachnahme bezogen.

Die Ausstellung wurde im Laufe des verflossenen Monats wieder bedeutend bereichert.

a. Durch Geschenke:

- 1) vom Tit. Bureau of Education in Washington, durch die gefällige Vermittlung des amerikanischen Consuls, Herrn Doer in Basel, erhielten wir 2 Bände officielle Berichte pro 1877 nebst Circulars of information;
- 2) von Hrn. Major Piaget in Bern: Astronomical Diagrams, vorzügliches Veranschauligungsmittel für den Unterricht in der Astronomie und Reallexikon des klass. Altertums;
- 3) vom litograph. Verein in Zürich: Gedenkblatt an das liebe Vaterland;
- 4) von Hrn. Guhl, Pfarrer in Wildhaus: Mehrere von ihm verfasste Leitfäden für Religionslehre und Kirchengeschichte.

b. Durch Ausstellungsobjekte:

- 1) von Hrn. Prof. Junod in Neuenburg: Mehrere Turngeräte;
- 2) von Hrn. Kartograph Müllhaupt in Bern: Eine Collection geographischer Karten und Reliefs;
- 3) von Hrn. Christen, Architekt in Burgdorf: Mehrere Schulhauspläne;
- 4) von Hrn. Büchi, Optiker in Bern: Physikalische Apparate.

Zeichnungsausstellung.

Bekanntlich schlossen letztes Jahr 6 Kantone der Westschweiz ein Konkordat für die Herausgabe eines neuen Zeichnungskurses. Bei dem Konkurs, der zu diesem Zwecke eröffnet wurde, liefen 8 Zeichnungskurse ein. Bevor die Jury sie beurteilt, will sie dem Publikum Gelegenheit geben, sich darüber auszusprechen und stellt die Zeichnungskurse in den Hauptorten der betreffenden Kantone aus. Vom 22.—29. März findet diese Ausstellung in Bern statt und zwar im Lokal der perm. Schulausstellung. Wir machen besonders Künstler und alle die, welche sich um die Hebung des Zeichnungsunterrichtes interessieren, darauf aufmerksam und laden sie freundlichst zum Besuche ein. Eintritt unentgeltlich täglich von 10—12 und 1—4 Uhr.